

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 48

Artikel: Ramonotwane, der älteste Mann der Welt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ramonotwane, der älteste Mann der Welt

Ramonotwane, ein Eingeborener von Betschuanaland, hat das erstaunliche Alter von 123 Jahren erreicht. Er ist offenbar der einzige überlebende Zeuge der süd-afrikanischen Ereignisse vor der großen Niederlassung der Buren. Mitglieder des «Centenarians' Club» in London sind gewillt, 5250 Franken auszugeben, um diesen ältesten Bewohner der Erde für wissenschaftliche Untersuchungen nach England zu bringen; denn die Aerzte sagen, daß es unmöglich scheine, einen Menschen auf ein so hohes Alter zu bringen. Ramonotwane lebt in einem entlegenen Teil von Betschuanaland. Ursprünglich kam er von Khamas Land und lebt jetzt im Alter wieder dort. Erst in späteren Jahren kam Ramonotwane dazu, sich eine Frau zu nehmen. «Wir waren vorher zu sehr beschäftigt, als daß wir uns erlauben konnten, zu heiraten», sagt der alte Mann, indem er auf Narben an seiner Brust zeigt. Seine Frau war die erste von vielen — so vielen, daß er, sagt der Greis selber, wirklich die Uebersicht verloren habe. Sein ältester Sohn wurde im Jahre 1893 in einem Kampf getötet.

Un Mathusalem caffre

Agé de 123 ans, Ramonotwane est le plus vieil homme du monde.

Von Ramonotwane, dem «großen alten Mann» von Betschuanaland, wird gesagt, daß er im Jahre 1815 geboren wurde und jetzt das biblische Alter von 123 Jahren erreicht hat. Ramonotwane ist blind, aber seine anderen Sinne sind unbeschädigt, er hat noch ein sehr gutes Gedächtnis und besitzt noch die Hälfte seiner Zähne. Die Beule auf seiner Stirne sei das Ergebnis eines Schlages, den er im Jahre 1837 während dem Rückzug der Matabelen von Transvaal erlitten habe. Der Daumen und der kleine Finger seiner linken Hand wurden ihm 1847 weggeschossen, als die Buren die Matabelen angriffen, lange nachdem der Volksstamm sich in Matabelaland niedergelassen hatte.

Ramonotwane, indigène caffre, est né en 1815. Il vient d'atteindre 123 ans, phénomène de longévité que ne parviennent pas à s'expliquer les médecins. S'il est aveugle, il conserve par contre toute sa lucidité. Doué d'une prodigieuse mémoire (sauf en ce qui concerne le chapitre de ses femmes, car il en eut tant), il aime à évoquer les combats de 1837 dont il garde au front une cicatrice et ceux de 1847 entre Boers et Matabélés où il perdit deux doigts.

Ramonotwane versetzt sich zurück in die Zeiten, da er die Geschehnisse von 1837 erlebt hatte. Entrückt beschreibt der Greis die Geschichte der Matabelenwanderung von Transvaal nach Rhodesia im Jahre 1837, als König Mzilegazi aus Transvaal von den Buren ausgetrieben wurde. Ramonotwane selber war gefangen genommen worden während eines Ueberfalles im Jahre 1832 oder 1833. Er war damals ungefähr siebenzehnjährig und wurde als Soldat in Mzilegazis Dienst geschleppt, wo er dann einer seiner vertrautesten Anhänger wurde.

Ramonotwane, soldat du Roi Mzilegazi, a combattu les Boers et fut fait prisonnier en 1832 ou 1833. Son fils aîné est mort dans une bataille en 1893.

